



Allgemeine Hinweise zur PKS

1. Bedeutung und Inhalt

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist eine sog. Ausgangsstatistik, d.h. sie erfasst alle der Polizei bekannt gewordenen und durch die Polizei endbearbeiteten Straftaten. Sie stellt einen stabilen Leistungsnachweis dar, der die Arbeit der Polizei vergleichbar macht.

Nicht erfasst werden Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der §§ 315, 315a StGB) sowie Straftaten, die außerhalb Deutschlands verübt wurden.

Sie dient der Beobachtung der Kriminalität im Ganzen sowie einzelner Deliktsarten, der Erlangung von Erkenntnissen zur Kriminalitätsbekämpfung und organisatorischen Planung sowie kriminologischen Forschungen und kriminalpolizeilichen und präventiven Maßnahmen.

2. Polizeipräsidium Südhessen

Das Polizeipräsidium Südhessen ist innerhalb seines Dienstbezirks für die Sicherheit von rund 1,1 Millionen Menschen verantwortlich. Der Ausländeranteil liegt bei rund 17%.

Neben den Aufgaben der Kriminalitätsbekämpfung, die sich in den alljährlichen Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik widerspiegeln, war das Polizeipräsidium Südhessen im Jahr 2019 auch mit einer hohen Einsatzbelastung und weiteren stetig wachsenden Aufgaben gefordert.

3. Direktion Odenwald

Mit **96.798** Einwohnern und einer Fallzahl von **2579** Straftaten ist der Odenwaldkreis der sicherste Landkreis in Hessen. Setzt man die Einwohnerzahl ins Verhältnis zu den registrierten Straftaten, ist die Wahrscheinlichkeit in Hessen Opfer einer Straftat zu werden im Odenwaldkreis am geringsten.

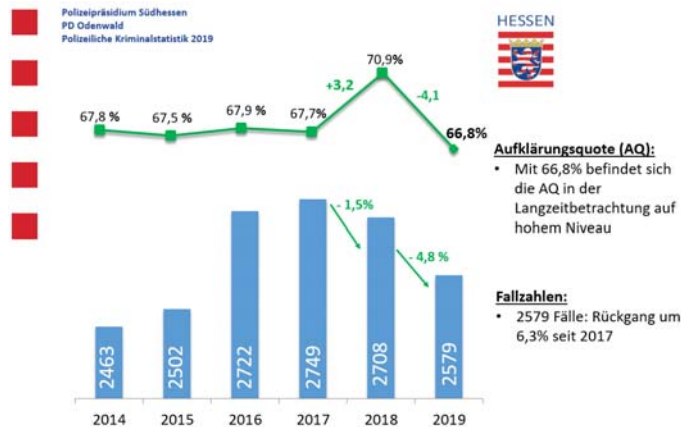


Kriminalitätsentwicklung 2019

I. Fallzahlen (FZ) und Aufklärungsquote (AQ)

Die Anzahl der im Bereich des Odenwaldkreises registrierten Straftaten ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,8%-Punkte gesunken (2018: 2708 Fälle, 2019: 2579 Fälle).

Die Aufklärungsquote im Odenwaldkreis liegt mit 66,8% über dem Landesdurchschnitt, trotz eines Rückganges von 4,1%-Punkten im Vergleich zum letzten Jahr. In der Langzeitbetrachtung befindet sich die AQ auf einem stabilen hohen Niveau.

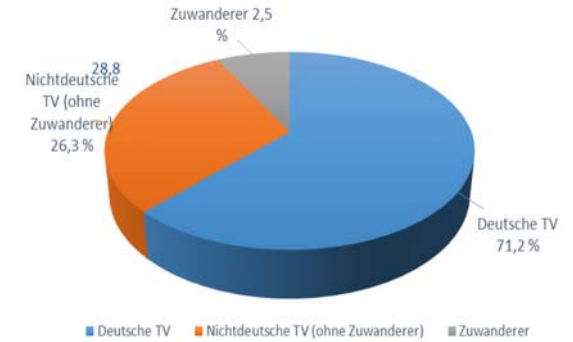


II. Häufigkeitszahl (HZ)

Die HZ ist auf einen Wert von 2664 gesunken (2018: 2803). Sie gibt die Anzahl angezeigter Straftaten auf 100.000 Einwohner innerhalb eines Jahres an und ist ein deutlicher Indikator für die Kriminalitätsbelastung einer bestimmten Region.

III. Tatverdächtige (TV)

Es wurden insgesamt 1529 Tatverdächtige ermittelt, denen insgesamt 1724 Fälle nachgewiesen werden konnten. Der Anteil ausländischer TV liegt bei 28,8% (440 Personen) und ist im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Anstieg von 1,7%. Der Anteil von Zuwanderern an allen TV liegt bei 2,5% (39 Personen) und ist im Vorjahresvergleich leicht rückläufig (2018: 51 Personen mit 3,1%).



IV. Besondere Delikte

Wohnungseinbruchdiebstahl (WED)

Die Fallzahlen im Bereich WED sind im Vorjahresvergleich von 34 auf 57 Fälle gestiegen. Die WED-Delikte im Odenwaldkreis sind sehr volatil. Sie bewegen sich jedoch seit Jahren im Landesvergleich auf äußerst niedrigem Niveau.

Die AQ liegt mit 12,3% in diesem Jahr deutlich unter dem Vorjahreswert von 29,4%. 38,6% der Fälle scheiterten dabei schon im Versuchsstadium.

Die Häufigkeitszahl für den Bereich des Odenwaldkreises ist hierbei von 35 im vorangegangenen Jahr 2018 auf 59 gestiegen. Der Anteil an ausländischen Tatverdächtigen im Deliktsbereich WED lag 2019 bei 45,5% (Vorjahr: 36,8%). Im Ergebnis besteht für den Odenwaldkreis die geringste WED-Belastung im Bereich des PP Südhessen.

Straßenkriminalität

Im Bereich der Straßenkriminalität werden im Odenwaldkreis intensiviertere Maßnahmen zur Bekämpfung der Straßenkriminalität durchgeführt. Die Fallzahlen konnten über Jahre kontinuierlich auf nunmehr 411 Delikte gesenkt werden. Die Fallzahlen haben sich im Vorjahresvergleich nochmals um 5,9% reduziert. Die AQ ist zwar um 8,9% auf 24,1% gesunken, aber die Häufigkeitszahl senkte sich mit dem Rückgang der Fallzahlen in den letzten beiden Jahren deutlich von 548 auf 425. Der Anteil Straßenraubes liegt mit 4 Fällen bei gerade einmal 0,2% und stellt auch in diesem spezifischen Delikt die geringste Belastung innerhalb des PP Südhessens dar.



Fallentwicklung

Delikt	Fälle 2018	Fälle 2019	Abweichung in %	Aufklärungsquote	Häufigkeitszahl
Straftaten PD Odenwald					
Straftaten gegen das Leben	5	3	-40,0	67%	3
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	64	50	- 21,9	94%	52
sex. Übergriff/Nötigung	9	4	-55,6	75,00%	4
Wohnungseinbruchsdiebstahl	34	57	67,6	12,30%	59
Straßenkriminalität	437	411	-5,9	24,10%	425
Autodiebstahl	11	12	9,1	50,00%	12
Straßendiebstahl	166	180	8,4	13,90%	186
Straßenraub	2	4	100	75,00%	4
Körperverletzung gesamt	397	374	-5,8	93,60%	386
Einfache Körperverletzung	254	254	0	94,10%	262
Schw./gef. Körperverletzung	117	104	-11,1	93%	107
Diebstahl gesamt	681	666	- 2,2	35,40%	688
Einfacher Diebstahl	449	405	- 9,8	44%	418
Schwerer Diebstahl	232	261	12,5	22,20%	270
Raub, räuberische Erpressung	11	12	9,1	83,30%	12
Rauschgiftdelikte	291	257	-11,7	100,00%	266
Cybercrime	127	194	52	94,30%	
Jugendkriminalität*	402	337			
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	10	22	120	100,00%	23

* alle Straftaten, bei denen TV unter 21 Jahre sind

Rückgang der Rohheitsdelikte

Der Deliktsbereich der Rohheitsdelikte setzt sich hauptsächlich aus Körperverletzungsdelikten, Straftaten gegen die persönliche Freiheit inklusive Bedrohungen, Stalking und Nötigung sowie Raubüberfällen zusammen.

In diesem Deliktsbereich ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang der Fallzahlen um 6,6 % auf 498 Fälle zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote konnte hierbei auf einem konstant hohen Niveau von über 93 % gehalten werden.

Zum Rückgang im Deliktsbereich der Straßenkriminalität trägt auch die seit Herbst 2017 intensivierte Bekämpfung der Straßenkriminalität bei, die sich durch konsequentes Einschreiten und regelmäßige Kontrolltätigkeiten an erkannten Brennpunkten, mit dem Ziel der Verunsicherung der Täterklientel, auszeichnet.

Zur Steigerung der objektiven Sicherheitslage und des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung wurde durch die Hessische Landesregierung das Landesprogramm KOMPASS initiiert, das eine enge Verzahnung der mit Sicherheits- und Ordnungsaufgaben betrauten Behörden innerhalb einer Kommune fördert und durch

weitere Maßnahmen, u.a. die zielgerichtete Beseitigung und zukünftige Vermeidung von sog. Angsträumen beinhaltet.

Im Bereich der Polizeidirektion Odenwald ist die Stadt Michelstadt hervorzuheben, die als eine der ersten Kommunen an o.g. Landesprogramm teilgenommen hat und nunmehr eine der KOMPASS-Kommunen des Landes Hessen ist.

Die Stadt Erbach ist nun ebenfalls eine Bewerberkandidatin für die Teilnahme am KOMPASS-Programm.

Besonderes Verfahren:

Im Zeitraum Mai - August 2019 führten Beamte der Kriminalpolizei in Erbach Ermittlungen gegen eine dreiköpfige Diebesbande wegen schweren Bandendiebstahls.

Dem Trio, das überregional in Hessen und Bayern agierte, konnten im Zuge der Ermittlungen Diebstähle zum Nachteil von insgesamt 16 Einkaufsmärkten nachgewiesen werden. Bei den Taten verursachten die Täter einen fünfstelligen Schaden.

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Darmstadt wurden die Wohnungen von zwei der Beschuldigten durchsucht. Hierbei konnte Diebesgut im Warenwert von etwa 7.000€ sichergestellt und die beiden Beschuldigten festgenommen werden. Die beiden Beschuldigten wurden in der Folge einem Haftrichter vorgeführt, der die Untersuchungshaft gegen beide anordnete.



Polizeipräsidium
Südhessen

Polizeipräsidium Südhessen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Klappacher Straße 145
64285 Darmstadt
Telefon: 06151 969-0
www.polizei.hessen.de

Polizeidirektion
Odenwald



Polizeiliche
Kriminalstatistik 2019